

die Firmen Carl Einbrodt und Gebr. Hoffmann. Natürlich trägt die Wirtschaftskrisis, die in der Hauptsache eine Vertrauenskrisis weltpolitischer Charakter ist, durch Verknappung der Auftragsdecke zu diesen Erscheinungen bei.

**Papier und Materialien.**

Die wirtschaftliche Bedeutung der Papierindustrie ergibt sich aus folgenden Ziffern. Der deutsche Anteil an der Fabrikation betrug im Jahre 1930, gegenüber 2 120 000 Tonnen im Vorjahr, 1 970 000 Tonnen. Der Inlandverbrauch an Papier für den Kopf der Bevölkerung betrug 1930 etwa 26 Kilogramm und war um rund 1 1/2 Kilogramm niedriger als im Jahre 1929. In England ist der Papierverbrauch, berechnet auf den Kopf der Bevölkerung, 30 Prozent höher als in Deutschland.

Bezeichnend für die Konjunktur am Papiermarkt ist der Abschluß eines Abkommens zwischen den Zelluloseerzeugern in Schweden, Finnland, Norwegen, Deutschland, Memelgebiet, Österreich und der Tschechoslowakei über eine 30prozentige Drosselung der Herstellung mit Wirkung vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932. Die deutsche Erzeugung beträgt ein Drittel des Gesamtbedarfs.

Verhandlungen zwischen dem deutschen Waldbesitz und der Papierstoffindustrie, die jüngst in Berlin zu Ende gingen, haben ergeben, daß deutsches Papierholz nicht in nennenswerten Mengen unverkauft geblieben ist und daß die Klage einiger Waldbesitzer, daß die Zellstofffabriken russisches Papierholz unbegründet bevorzugt hätten, unrichtig ist.

Ein neuer Papierrohstoff soll im asiatischen Rußland in einer Art Espartogras gefunden worden sein. Da die jährliche Erntemöglichkeit auf ca. 100 000 Tonnen geschätzt wird, plant die Sowjetregierung bereits die Anlage einer Zellstofffabrik als Basis einer Fabrikation von 20 000 Tonnen Papier jährlich.

**Betriebswirtschaftliches.**

Über Rationalisierung und Abbaupsychose schreibt Dr. Bofsch in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« (Nr. 50 v. 23. Juni 1931): »Es ist wahrscheinlich in jeder Krise bisher so gewesen, daß man den technischen Fortschritt verflucht hat, der dem Menschen die Arbeit aus den Händen gerissen habe. Aber diese Behauptung ist immer falsch gewesen. Der technische Fortschritt nimmt nicht Arbeit weg, sondern er schafft neue Arbeit, und es ist erfreulich, daß auch aus Gewerkschaftskreisen, z. B. kürzlich in der Jahresversammlung des Reichslohlenrats, die vernünftige Ansicht geäußert wurde, die Rationalisierung habe mit der Arbeitslosigkeit wesentlich weniger zu tun als meist behauptet werde. Das ist auch richtig. Im übrigen wird ja die Rationalisierung nicht stillstehen, sondern man wird immer — auch jetzt und gerade in der Krise — danach streben müssen, seinen Betrieb so rationell wie möglich zu gestalten. Es wäre falsch, wenn im deutschen Unternehmertum die in den Jahren 1926 bis 1928 sicher häufig stark übertriebene Rationalisierungssucht in eine Abbaupsychose umschlagen würde.« N. r. o.

**Wöchentliche Übersicht**

über

**geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: \* = Mitglied des B. V. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — X = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☞ = Fernsprecher. — T. A. = Telegrammadresse. — K. = Bankkonto. — P. = Postsparkonto. — G. = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

Vorhergehende Liste 1931, Nr. 180.

3.—8. August 1931.

**Konkurse und Vergleichsverfahren.**

\*Pattmann, F. A., Goslar. Das Vergleichsverfahren wurde aufgehoben. [B. 182.]

†Stöppler, Adolf, Wiesbaden. Das Vergleichsverfahren wurde aufgehoben. [B. 178.]

\*Wiedemann G. m. b. H., A., Bremen. In Konkurs f. 27/VII. 1931. [B. 177.]

\*Akademische Buchhandlung u. Antiquarium A. G., Leipzig, veränderte sich in Akademische Verlags- und Versandbuchhandlung A. G. [Dir.]

\*»Architectura« Buchhandlung u. Verlag, Budapest IV. Adresse jetzt: Sz-Basse 8. [Dir.]

\*Banás & Dette, Hannover, wurde im Adreßbuch gestrichen.

\*Bandholdt, Heinrich, Hamburg 1, ging in der Firma Buchhandlung am Holstenplatz auf, die jetzt Buchhandlung am Holstenplatz (Heinrich Bandholdt) firmiert. Adresse jetzt: 36, Holstenplatz 1.

X Consbruch, G., Buchhandlung, Berlin-Hermsdorf. Adresse jetzt: Koonstr. 19/24. ☞ jetzt: D 7 Hermsdorf 1241. [Dir.]

X \*Deutsche Buchdruckerei und Verlags-A. G., Berlin, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. \*Hans Schnipfel wurde zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

†Fischer, Wilhelm, Köln, Stülzburgstr. 34. Buch-, Papier- u. Schreibwarenhdlg. Leihbibliothek. Begr. 18/VII. 1931. (☞ 42804.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.

Griese, Carl, Hamburg 11, wurde im Adreßbuch gestrichen.

\*Günther & Schwan, Essen. Die Inh. Frau Ottilie verw. Schwan ist 23/VII. 1931 verstorben. Das Geschäft ging an Frau Dr. Heinz Potthoff geb. Schwan u. Brigitte Wieschebrink über. [Dir.]

X Hercynia-Verlag G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde. Adresse jetzt: Bln-Lichterfelde, Ferdinandstr. 21. ☞ jetzt: G 3, 6436. [Dir.]

X Kirchner, Alfred P., Berlin-Schöneberg, erloschen. [Dir.]

Marcus, Emil, Reichlingen (Rhlb.), wurde im Adreßbuch gestrichen.

X \*Markiewicz Robert, Berlin. Den Friedrich Knappe u. Helmut Markiewicz wurde Procura erteilt. [Dir.]

Strauch & Krey G. m. b. H., Leipzig C 1. Adresse jetzt: Hohe Str. 34. ☞ jetzt: 32856. [Dir.]

Wiedemann, Wilhelm, Düsseldorf. Der Reise- u. Versandbuchh. wurde eine Sortiments-Buchhandlung angegliedert. [B. 176.]

†§Wipermo-Druck und Verlag Johann Zientner, Augsburg C 37. Verlag, Notendruck u. Graphische Kunstanstalt. Begr. 1909. (☞ 2355. — T. A.: Zientner. — G. Bayer. Vereinsbank, Fil. Augsburg. — G. München 8452.) Inh.: Johann Zientner. Leipziger Komm.: at. Fleischer.

Wirth, Walter, Bad Blankenburg, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Woerden & Cia., G. m. v. n., Buenos Aires, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

**Kleine Mitteilungen**

**Ausbildungskursus für Sortimentsgehilfen.** — Der Bildungsausschuß des Börsenvereins beabsichtigt in Verbindung mit der Deutschen Buchhändlergilde in Leipzig vom 10. Oktober d. J. ab einen einwöchigen Ausbildungskursus für Sortimentsgehilfen zu veranstalten.

In Vorträgen und Übungen sollen behandelt werden das Gesamtgebiet der mit dem Bestellwesen zusammenhängenden Fragen einschließlich des Verkehrs über den Leipziger Platz, unter besonderer Berücksichtigung der bibliographischen Hilfsmittel und der Einrichtungen der wissenschaftlichen und volkstümlichen Büchereien; ferner im Überblick die Buchherstellung, soweit Kenntnis der hier in Frage kommenden Dinge für die Verkaufstätigkeit des Sortimenters wichtig ist; endlich die Grundzüge der wirtschaftlichen Existenz- und Arbeitsbedingungen des Sortimentsbuchhandels sowie die Bedeutung seiner Nebenbetriebe (Musikalienhandel, Lehrmittelhandel, Leihbücherei). Die Arbeitsgemeinschaften sollen ergänzt werden durch Besichtigungen einschlägiger Betriebe und Einrichtungen, insbesondere der Deutschen Bücherei. Ergänzende Vorträge werden auch die Organisation des deutschen Buchhandels behandeln.

Das genauere Programm und die Tageseinteilung werden mit der Aufforderung zur Anmeldung im September bekanntgegeben werden. Die Honorare und Unkosten werden im wesentlichen vom Börsenverein und der Deutschen Buchhändlergilde getragen. Auf den Teilnehmer entfällt ein Kursusgeld von Mk. 3.—, dazu Anreise, Unterbringung und Verpflegung. Die Teilnehmer wohnen zweck-